

Hass und Hetze stoppen!

Für Solidarität, Vielfalt, Menschenwürde
und demokratisches Engagement!

Das Blomberger Bündnis und das Detmolder Bündnis für Demokratie, Vielfalt und Menschenrechte laden ein, sich friedlich und kreativ dem Hass und der Hetze von rechts entgegenzustellen!

Auf der Heinrich-Drake-Straße stellen wir uns bewusst vor das Gericht, um symbolisch das Recht und vor allem die im Grundgesetz verankerten Menschenrechte gegen die Angriffe der extremen Rechten zu schützen. Auf der Bruchstraße feiern wir die Demokratie und Menschenwürde.

Mittwoch, 5. Juni 2024 ab 8:30 Uhr

Bruchstraße / Heinrich-Drake-Straße /
Ameide (zeitgleich), Detmold

Kundgebung & Mahnwachen in Detmold – bunt & kreativ durch euch!

Es ist zu erwarten, dass am 5. Juni bereits ab dem frühen Morgen Menschen ihre Unterstützung für einen vor Gericht stehenden extrem rechten Influencer äußern werden. Dem erteilen wir eine klare Absage! **Die Würde des Menschen ist unantastbar – auch in den sozialen Medien!**

Die vielen Angriffe auf Menschen, die sich für eine offene und vielfältige Gesellschaft engagieren, passieren, auch weil extrem rechte Akteur:innen ihren Hass und ihre Hetze viel zu lange und weitestgehend ungestraft verbreiten konnten. Die beleidigende Herabwürdigung z. B. von Politiker:innen und von ganzen Bevölkerungsgruppen – z. B. geflüchteten Menschen – gehören zum „Markenkern“ extrem rechter Influencer:innen. Mit der Verrohung des politischen Diskurses und einer von extrem rechten Akteur:innen vorangetriebenen Agenda finden wir uns nicht ab.

Unsere Demokratie bleibt wehrhaft – heute und immer!



**Detmolder Bündnis für Demokratie,
Vielfalt und Menschenrechte**



Wir bitten, keine Länder- oder Parteifahnen zu zeigen!

Die Veranstaltenden behalten sich gemäß § 6 Versammlungsgesetz vor, von ihrem Selbstbestimmungsrecht Gebrauch zu machen und den Kreis der Teilnehmenden der Veranstaltung unter freiem Himmel einzuschränken. Personen, die extrem rechten Parteien oder Organisationen angehören, der extrem rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, sexistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.